



29.
KASSELER
DOKUMENTARFILM-
FEST
13.-18. NOVEMBER 2012

In Kooperation mit

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

FG Allgemeine Wirtschaftspolitik
am Institut für
Volkswirtschaftslehre der
Universität Kassel

Programmempfehlung:

Detropia

Do., 15. November 2012, 17:00 Uhr, Gloria

Im Rahmen des 29. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes

Gloria Kino, Friedrich-Ebert-Straße 3, 34117 Kassel, Kartentelefon: 0561 / 766 79 50

Detroit war zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Geburtsort der Mittelklasse, einer industriellen Utopie, wo jeder, der nur hart genug arbeitete, den Amerikanischen Traum leben konnte.

Heute ist Detroit beinahe bankrott und eine der gefährlichsten Städte der Welt. Radikale Maßnahmen der Stadtentwicklung und -politik verändern das Gesicht der Stadt in einer Art, wie sie die USA vorher so noch nicht erlebt haben: Tausende Häuser werden dem Boden gleich gemacht, die öffentliche Grundversorgung wird rigoros gekürzt und Einwohnern in umliegenden Gebieten wird nahe gelegt umzuziehen. Mangelnde Innovationsbemühungen auch andere Industrie- und Gewerbebereiche anzusiedeln, die Gier der ansässigen Automobilkonzerne sowie fehlende Öffentlichkeits- und Sozialarbeit zur Integration verschiedener ethnischer Gruppen führte die Stadt zu einem bitteren Moment der Wahrheit. Allein in den letzten 10 Jahren verlor die Ikone des Mittleren Westens der USA 25 % seiner Einwohner und 50 % seiner Stellen im Produktionsgewerbe. Künstler und neugierige Outsider strömen jedoch genau an diesen Ort, um bei sinkenden Mietpreisen für Wohnraum und Ateliers nach Inspiration und neuen Chancen zu suchen.

DETROPIA begleitet Einwohner beim Kampf ums „Überleben“ und gegen die Verdrängung aus der Heimat in einer tot gesagten Region. Wir lernen u.a. einen ehemaligen Lehrer, jetzt Besitzer einer Blues Bar, einen engagierten Gewerkschafter, eine junge Bloggerin, eine Gruppe zugezogener Künstler, den Intendanten der Oper und eine Gang illegaler „Scrapper“ kennen. Hieraus ergibt sich ein cinematografisches Mosaik der Industriestadt auf der Suche nach der eigenen Seele und neuer Symbole für die sich wandelnde Identität.

US 2012 / 88 Min. / englisch / deutsche Untertitel

Regie: Heidi Ewing, Rachel Grady

Mehr Infos unter: www.kasselerdokfest.de

Eintrittspreis: 6,50 € / ermäßigt 6 €, Gruppen ab 10 Pers.: 4,50 € pro Person